Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 29 (1968)

Heft: 3-4

Rubrik: Sektionsnachrichten = Nouvelles des sections

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Haydns ist auch in Nr. 49 der Part der Ersten Violine mit einer gewissen Brillanz ausgestattet, die gute Spieler erfordert. Ich denke besonders an die kühnen Sprünge im Allegro di molto, dessen Hauptgedanke «fieberhafte Wildheit von beispielloser Intensität zum Ausdruck bringt» (Karl Geiringer). Die Tonart liegt vielleicht auch nicht allen Spielern. Doch mit etwas Mut und Gottvertrauen sowie ernsthaften Proben sollte es zu schaffen sein.

Haydn, Joseph — Sinfonie Nr. 63 in C-dur («La Roxolane»)

Die frühestens 1777 komponierte Sinfonie verlangt nebst den Streichern: eine Flöte, zwei Oboen, ein Fagott und zwei Hörner. Schon die Ausmaße der vier Sätze: 1. Vivace (172 Takte), 2. Allegretto più tosto Allegro (139 Takte), 3. Menuetto — Trio (34—24 Takte) und 4. Presto (205 Takte) zeigen, daß es sich um ein ausgewachsenes Werk handelt. Der erste Satz wurde mit erweitertem Schluß als Ouvertüre zu der Oper «Il Mondo della Luna» verwendet. Der schon im Entstehungsjahr der Sinfonie aufgekommene Beiname «La Roxolane» scheint auf einem Irrtum zu beruhen. Das Werk muß in Verbindung mit einer Aufführung von «Soliman II. oder Die drei Sultaninnen» durch die Wahrsche Truppe in Esterház im Jahre 1777 stehen. In diesem Stück heißt die weibliche Hauptrolle «Roxelane» (nicht Roxolane). Aus irgendeinem unerforschlichen Grunde muß dieser Name auf die Sinfonie übergesprungen und dann noch verballhornt worden sein. Die Romanze, der das Thema des zweiten Satzes entnommen ist, hat auf jeden Fall mit den Roxolanen nichts zu tun, sondern ist französisch. Auch diese Haydn-Sinfonie muß erarbeitet werden. Es lohnt sich aber. *f.*

Sektionsnachrichten — Nouvelles des sections

Orchester des Kunstkreises I. G. C. Basel. Das unter der Leitung von Hansjörg Furlenmeier stehende Orchester setzt sich aus Mitarbeitern der großen Chemiefirmen Ciba, Geigy, Hoffmann-La Roche und Sandoz zusammen. Sein Auftreten beschränkt sich auf Wohltätigkeitskonzerte und interne Veranstaltungen dieser Unternehmen. So spielte es auch den Patienten der Milchsuppe. Unter der Stabführung seines angestammten Dirigenten und mit den Solisten Peter Jenne und José Carbonell wurde das Konzert für Streicher mit obligater Flöte von Georg Friedrich Händel und das Oboenkonzert (op. IX, Nr. 2) von Tommaso Albinoni aufgeführt. Den Abend rundete das Divertimento in D-dur (KV 251) von Wolfgang Amadeus Mozart auf gediegene Weise ab. Die Zuhörer bekundeten mit lebhaftem Beifall ihre Freude über diese gelungene, reizvolle Darbietung und belohnten damit auch die Arbeit in den vielen Proben, die dem Gastspiel vorausgegangen sind. *H. W./f.*

Orchester Brunnen. Die Besucher der letztjährigen Delegiertenversammlung des EOV in Brunnen erinnern sich mit Freuden an die so vorzüglich gelungene musikalische Umrahmung der Veteranenehrung durch das Jugendorchester Brun-

nen. Am 9. Dezember 1967 fand in der Aula des Kornmattschulhauses die Vortragsübung junger Musikanten statt. Es waren ihrer neunundzwanzig, die sich produzierten. Darunter auch guter Streichernachwuchs. Diesmal umrahmte das Orchester Brunnen unter der Leitung von Musikdirektor Roman Albrecht die Veranstaltung. Es spielte am Anfang vier Sätze aus der Orchestersuite in G-dur von Georg Philipp Telemann und am Schluß das Konzert für Streichorchester (op. VI, Nr. 1) von Giuseppe Torelli. Der Eintritt war frei; es wurde jedoch eine Kollekte zugunsten des Jugendorchesters und des Jugendchors veranstaltet. *f.*

Orchesterverein Kreuzlingen. Das Jahr 1967 ist für unseren Verein wiederum recht erfreulich verlaufen, und der Orchesterbestand ist dank dem traditionellen Zuzug von Musikfreunden aus Konstanz sehr ansehnlich. Nach gründlicher Vorbereitung haben wir am 19. März in der Sankt-Susokirche zu Konstanz unter A. Lehle die «Passion nach dem Evangelisten Markus» von Reinhard Keiser (1674—1739) begleitet. Der Aufführung des erst 1963 wiederveröffentlichten Werkes war ein vielbeachteter Erfolg beschieden; sie wurde auch vom Süddeutschen Rundfunk auf Band aufgenommen.

Am 27. April fand in der Sankt-Ulbrichtskirche zu Kreuzlingen — sie wurde nach dem Brand vor einigen Jahren bekanntlich in großer Schönheit wiederaufgebaut und völlig renoviert — unser Hauptkonzert unter unserem geschätzten Stammdirigenten, Erwin Mohr, statt, und zwar mit den Solisten Helen Wittenauer, Sopran, und Peter Marksteiner, Orgel. Das Programm mit Werken von Dietrich Buxtehude (Präludium und Fuge in D-dur), Georg Friedrich Händel (Sinfonie und Arie «Ich weiß, daß mein Erlöser lebt» aus «Der Messias» sowie Konzert in d-moll für Orgel mit Orchester, op 7, Nr. 4), und Wolfgang Amadeus Mozart (Kirchensonate in C-dur, KV 245, Konzertante Kirchensonate in C-dur, KV 336, und Motette «Exsultate, jubilate», KV 165) durfte vor einem sehr zahlreichen Publikum aufgeführt werden und fand gute Kritiken. Ein ansehnlicher Reinertrag konnte der Kirche als Beitrag zur Anschaffung einer neuen Orgel überwiesen werden.

In der Sankt-Gebhardskirche zu Konstanz haben wir sodann am 1. September die Mariazeller Messe von Joseph Haydn begleitet.

Am 2. Dezember musizierten wir in der Heil- und Pflegeanstalt Münsterlingen mit Werken von Georg Philipp Telemann, Muzio Clementi und Wolfgang Amadeus Mozart vor einem, wie gewohnt, dankbaren Publikum und umrahmten schließlich am 8. Dezember die Jungbürgerfeier der Stadt Kreuzlingen musikalisch mit Teilen aus Werken Telemanns und Mozarts. *R. H.*

Orchestre du Foyer Moutier. L'OFM a tenu ses assises annuelles le premier mars sous la présidence de M. Gérard Roquier. Après la lecture du procès-verbal de la dernière assemblée générale, les membres prirent connaissance de l'état financier de la société. Grâce à la générosité de donateurs, des membres passifs et soutiens, la situation est saine. Le piano a été sérieusement amorti, un bon

basson est venu enrichir la collection d'instruments et il reste juste assez d'argent en caisse pour faire face aux obligations financières.

Dans son rapport, le président souligna la grande activité de la société en 1967. L'OFM se réunit 66 fois, soit 52 répétitions et 14 concerts, participations à des manifestations religieuses, à des assemblées, à des mariages de membres. Le concert de printemps fut donné trois fois: à Tavannes, à Moutier et à Reconvilier, en collaboration avec trois choeurs de la vallée de Tavannes. C'est cependant le 11 novembre avec la flûtiste Jacqueline Schneeberger et le pianiste Gérard Wyss et le 19 novembre avec les choeurs paroissiaux protestants et catholiques de Moutier que l'OFM enregistra le plus vif intérêt de la part du public prévôtois. Le président remercia ensuite les musiciens amateurs qui se déplacent régulièrement de Delémont, de Courrendlin, de Crémines, de la vallée de Tavannes, de Tramelan, et même de Fribourg et du Locle pour le plaisir de jouer dans la bonne ambiance de l'OFM.

Après avoir enregistré trois démissions et deux admissions de membres, on passa à la nomination des directeurs. C'est en effet une équipe directoriale formée de Mme Nelly Schneeberger et de M. Fernand Racine qui succède à M. Hans Ackermann, dont l'activité musicale à Bâle ne lui laissa plus le temps de s'occuper de notre société. En remerciant le directeur sortant, M. Roquier rappela le souper d'adieu donné en son honneur le 27 janvier dernier. Le comité est heureux d'avoir pu retenir les talents de deux excellents directeurs qui continueront très certainement à faire évoluer l'orchestre.

Un seul changement au sein du comité. M. Charles Torriani de Courrendlin succède comme caissier à M. Georges Chételat. Voici la composition du nouveau comité: président M. Gérard Roquier; vice-président et chef du matériel: M. Robert Ernst; secrétaire: Mme Hedwige Kleiber; caissier: M. Charles Torriani; responsable des parties et partitions: M. Michel Petitpierre; chef de course: M. Willy Hirschi; assesseurs: MM. J. Gossin et Ch. Schneeberger. La même équipe compose la commission musicale. Mme Vérène Spozio et M. Edmond Jolidon vérifieront les comptes alors que M. Maurice Petitpierre est nommé suppléant.

On parla ensuite du programme d'activité de la société pour 1968. Les dates des 18 mai et 1er décembre ont été retenues pour les prochains concerts. Celui de mai, qui sera vraisemblablement donné encore dans deux autres localités jurassiennes, aura pour soliste l'excellent violoncelliste Jost Meier qui interprètera son concerto et le concerto de Camille Saint-Saëns. De même au programme une symphonie de Joseph Haydn et un canon de Johann Pachelbel. L'assemblée des délégués de la Société fédérale des orchestres se tiendra au début du mois de mai à Berne. La course surprise aura lieu en juin et le piquenique à fin août.

Une commission présidée par M. Maurice Petitpierre fut nommée pour engager les membres à être réguliers et à l'heure aux répétitions et pour recruter de nouveaux éléments. Rappelons à ce propos une intervention de Mme Schneeberger (point 4, rapport du directeur) qui dit très gentiment que le plaisir d'appor-

ter au monde, avec la musique, un peu de beauté vaut bien le sacrifice de se déranger régulièrement pour assister aux répétitions.

C'est sur la nomination de M. Robert Ernst comme membre honoraire — toutes nos félicitations — que se terminèrent les débats. *G. R.*

Orchesterverein Münsingen. Der 1918 gegründete Orchesterverein Münsingen feierte sein fünfzigjähriges Bestehen anfangs März 1968 mit einer festlichen Aufführung von Joseph Haydns Oratorium «Die Schöpfung» unter der Leitung von Hans Gafner. Die drei von ihren eigenen Dirigenten bestens vorbereiteten Chöre von Münsingen (Frauen-, Männer- und Kirchenchor) standen dem Orchester freudig zur Verfügung. Als Solisten wirkten mit: Ursula Zehnder, Sopran; Hans Jonelli, Tenor; Jakob Stämpfli, Baß. Der Presse entnehmen wir, daß der Jubilar «seiner anstrengenden Aufgabe mit nahezu makelloser Tongabe gerecht wurde, rhythmisch bestimmt, klangschön und im Ausdruck fein mitgehend mit spürbarer Freude an den launigen Tonmalereien von Haydn. Die Aufführung, die gut besucht war, brachte den Veranstaltern hohe Anerkennung ein.» Wir gratulieren dem Orchesterverein zu dieser Leistung, aber auch zu seinem Jubiläum und hoffen, noch weitere Einzelheiten zugespielt zu erhalten.

Ed. M. F.

Der Soloflötist – La flûte solo